

Taschenuhr als Kompass

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **5 (1912)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Registrierte Herzschläge.

Ein vernünftig geübter Sport schärft den Willen und die Energie, er kräftigt den Körper und macht ihn widerstandsfähig; jede



Aufgezeichnete Schläge eines gesunden Herzens

Leiden. Auch beim Sport gilt das Wort des Dichters: „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.“

Vom Herzen gehen infolge seiner Muskeltätigkeit elektrische Ströme aus;



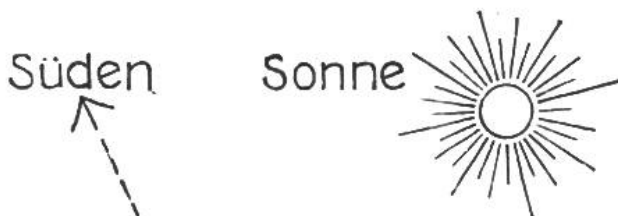
Aufzeichnung der Schläge eines durch Wettlaufen überanstrengten Herzens

es ist deutschen und französischen Gelehrten gelungen, diese Ströme vermittelst eines Galvanometers aufzuzeichnen. Die obenstehenden Abbildungen zeigen uns die Schläge eines gesunden und eines durch Wettlaufen überanstrengten Herzens.

Die obenstehenden Abbildungen zeigen uns die Schläge eines gesunden und eines durch Wettlaufen überanstrengten Herzens.

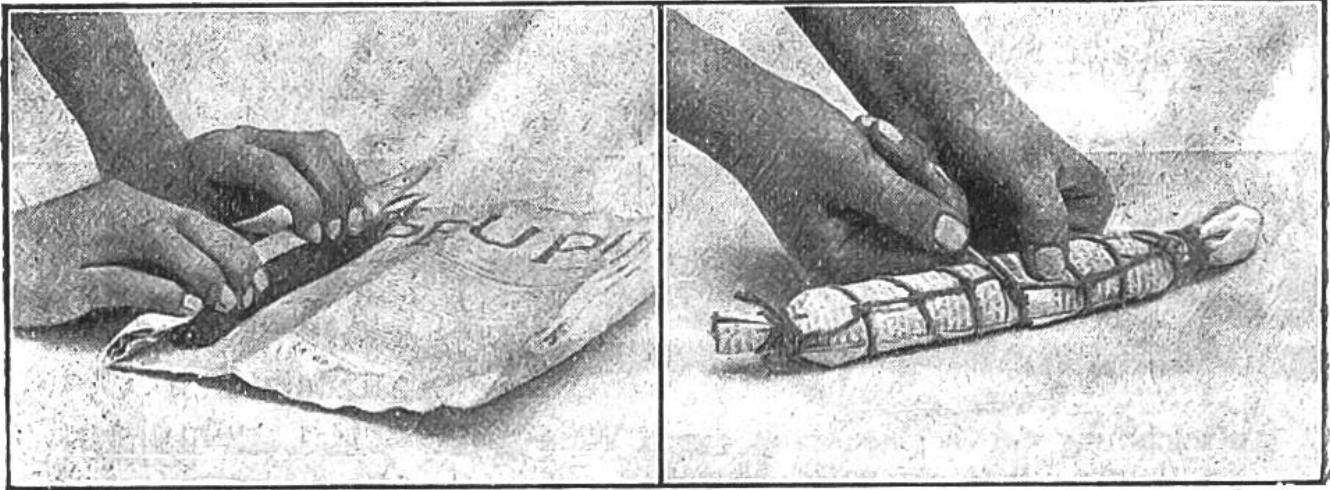
Die Taschenuhr als Kompass.

Beinahe so einfach, wie von der Taschenuhr die Zeit abzulesen, ist es, nach ihr die Himmelsrichtungen zu bestimmen. Richtet den Stundenzeiger gegen die Sonne;



in der Mitte der kürzeren Distanz (vorwärts oder zurück) vom Stundenzeiger nach der Zahl 12 liegt Süden. Prägt euch diese einfache Methode des Orientierens gut ein; sie kann euch eines Tages auf euren Wanderungen, sei es beim Kartenlesen, oder wenn ihr euch verirrt habt, gute Dienste leisten. Zur Nachtzeit orientiert man sich am besten nach den Sternen, doch ist dies nicht so einfach. Wir

erwähnen deshalb als Orientierungsmittel das Moos und die Flechten an Baumstämmen; sie wachsen auf der Wetterseite, zeigen also gegen Westen.



Wie man eine Wurst ohne Kochgeschirr kocht.

Viele unserer Leser haben wohl schon Kartoffeln oder Aepfel im offenen Feldfeuer gebraten; aber das Rezept, eine Wurst auf die schmackhafteste Art zuzubereiten, kennen wohl die wenigsten.

Beim fröhlichen Abkochen auf Bergtouren, oder beim herbstlichen Muttfeuer auf dem Felde, müsst ihr einmal unser Rezept probieren.

Wickelt eine Wurst möglichst fest in vier- bis sechsma! zusammengelegtes Zeitungspapier; schnürt einen starken Bindfaden (Packschnur) kräftig um das Papier; knüpft die Schnürung mehrmals, besonders an beiden Endzipfeln; steckt das Paketchen in die glühenden Kohlen (nicht in die Flammen). Nach zehn Minuten ist die Wurst gekocht; zerrt das Paketchen mit einem Stecken aus dem Feuer, die äusseren Lagen des Papiers sind verkohlt, die inneren aber noch ganz weiss. Das Feuer konnte sie mangels Luft nicht verzehren. Beim Erblicken der Wurst wird ein Ausruf der Freude ihr appetitliches Aussehen begrüßen, und sie wird euch gut schmecken; denn nichts ist ihr beim Kochen von ihrer Kraft entzogen worden. Guten Appetit!